

Operationalisierung des Konjunkturpakets

So agil, wie die gesamte OZG-Umsetzung ist, ist auch die Bereitstellung der Mittel aus dem Konjunkturpaket. Vieles läuft gut und nach Zeitplan, aber bei insgesamt mehr als 30 Einzelvereinbarungen mit rund 100 Projektanträgen, die zwischen Bund und Ländern verhandelt werden, kommt es bei einigen auch zu Abweichungen vom Plan. Noch haben nicht alle Länder die Einzelvereinbarungen unterzeichnet. Daher wird das Ziel bis Mitte 2021 bis zu 30 „Einer für Alle“-Leistungen auf den Weg zu bringen, wohl erst zu Jahresende erreicht.

Förderfonds für Innovationen

Ebenfalls verschoben wird der aus Konjunkturpaketsmitteln geplante Förderfonds für Govtech- und Civictech-Projekte. Priorisiert wird zunächst der Aufbau von bundesweit mehreren Standorten für einen GovTech-Campus. Ende Juni wurde ein Verein gegründet, der Gründerinnen und Gründer mit der öffentlichen Hand vernetzen und die Ansiedlung von Start-ups fördern soll.

Erlebnisraum Digitalakademie

Die Digitalakademie ist bereits am Start und bietet für Beschäftigte der Bundesverwaltung Fortbildungen rund um digitale Fähigkeiten. Noch offen ist der Aufbau eines physischen Lernorts. Am Standort Berlin sollen agile Arbeitsweisen in konkreten Räumen erlebbar werden. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten hat sich Corona-bedingt erschwert und soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Cybersicherheitsstrategie 2021

Auf der Zielgeraden befindet sich die Verabschiedung eines der wichtigsten Projekte für die Cybersicherheit in Deutschland. Die Cybersicherheitsstrategie aus 2016 wird fortgeschrieben und bildet künftig den neuen, ressortübergreifenden Rahmen für alle Aktivitäten der Bundesregierung zur Cybersicherheit. Dafür wurde ein umfassender Beteiligungsprozess angestoßen, mehr als 70 Expertinnen und Experten wurden bei der Überarbeitung konsultiert. Ein erster Entwurf öffentlich zugänglich gemacht. Zahlreiche Stellungnahmen von zivilgesellschaftlichen Initiativen, Verbänden und dem Bundesrechnungshof werden gerade in die neue Strategie eingearbeitet. Die Befassung im Kabinett noch in dieser Legislaturperiode wird knapp, ist aber umso wichtiger, da die Bedrohungslage im Cyberraum während der Corona-Pandemie zugenommen hat.

Netzstrategie 2030

Die Netzstrategie 2030 für die öffentliche Verwaltung soll den seit dem Jahr 2013 veränderten Rahmenbedingungen für die IT-Konsolidierung und die Netze des Bundes sowie der veränderten Cybersicherheitslage Rechnung tragen. Umfassende Vorarbeiten wie eine

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und ein Katalog an Umsetzungsmaßnahmen sind erledigt. Trotzdem steht die weitere Umsetzung unter Haushaltsvorbehalt. Das heißt weitere Maßnahmen können erst angegangen werden, wenn die Mittel dafür bereitgestellt werden. Davon hängen Programme wie die Weiterverkehrsnetzkonsolidierung des Bundes und die Einführung von IPv6 ab. Gleichwohl wird derzeit an einer beschlussfähigen Zielarchitektur für den Informationsverbund der öffentlichen Verwaltung (IVÖV) gearbeitet.

Fazit

Die Gründe sind vielfältig, warum Projekte nicht wie geplant umgesetzt werden können. Äußere Faktoren wie Einschränkungen durch Corona spielen dabei genauso eine Rolle wie interne Priorisierung und technische Komplexität. Auch der 9-Punkte-Plan ist da keine Ausnahme

Erratum zu: Tor Relays an Universitäten²

Christoph Döpmann, Matthias Marx, Hannes Federrath, Florian Tschorsch

Erratum zu: DuD 5 | 2021:322

<https://doi.org/10.1007/s11623-021-1442-1>

Der Artikel Tor Relays an Universitäten von Christoph Döpmann, Matthias Marx, Hannes Federrath und Florian Tschorsch wurde ursprünglich Online First ohne „Open Access“ auf der Internetplattform des Verlags publiziert. Nach der Veröffentlichung in Band 45 Heft 5 pp. 322 hatten sich die Autoren für eine „Open Access“-Veröffentlichung entschieden. Das Urheberrecht des Artikels wurde deshalb in © Döpmann/Marx/Federrath/Tschorsch 2021 geändert. Dieser Artikel ist jetzt unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 (CC BY) International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden.

Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.

² Die Online-Version des Originalartikels ist unter <https://doi.org/10.1007/s11623-021-1442-1> zu finden.